



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-4064 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Z1. 353.100/9-I/6/88

3. Mai 1988

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

1810 IAB
1988 -05- 05
zu 1840/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.Ing. Flicker und Kollegen haben am 10. März 1988 unter der Nr. 1840/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmenpaket für die Entwicklung des Waldviertels gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche wirtschaftspolitischen und sonstigen Maßnahmen gedenkt die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich und den Interessensvertretungen zu ergreifen, um die alarmierende wirtschaftliche Situation vor allem im oberen Waldviertel zu verbessern?
2. Welche diesbezüglichen Förderungsaktionen - analog zu denjenigen für die Obersteiermark - könnte sich die Bundesregierung zur Forcierung der Ansiedelung von Betrieben in diesem Gebiet vorstellen?
3. Wird das Waldviertel und hier insbesondere die Bezirke Waidhofen/Thaya und Gmünd in die vom Bundesminister für Arbeit und Soziales geplanten Maßnahmen im Zusammenhang mit den 'Arbeitsstiftungen' miteinbezogen werden?
4. Welche konkreten förderungswürdigen und zukunftsweisenden Projekte liegen derzeit für das Waldviertel vor?
5. Wird die Bundesregierung umgehende Schritte setzen, um koordinierte Maßnahmen von Bund, Ländern und Interessensvertretungen zur wirtschaftlichen Belebung des Waldviertels in die Wege zu leiten?
6. Wird die Bundesregierung umgehend ein agrarpolitisches Sonderprogramm für die Grenzregionen in die Wege leiten?"

- 2 -

Zu den Fragen 1 und 2:1. 15a-Verhandlungen Bund/Land Niederösterreich

Derzeit laufen Verhandlungen über wirtschaftspolitische (z.B.: S 100.000,-- AKTION, regionale Innovationszentren, landwirtschaftliche Sonderprogramme etc.) sowie infrastrukturelle Maßnahmen (z.B.: öffentlicher Verkehr, Straßenbau etc.).

Die Ergebnisse dieser Verhandlungen werden in einem neuen 15a-Vertrag festgelegt.

2. Planungsgruppe "Länderregion Ost"

Der Bund und die Länder Wien, Niederösterreich und Burgenland haben die Absicht, im Rahmen der jeweiligen Kompetenzen koordinierte Maßnahmen zur Sicherung einer positiven Entwicklung der Länderregion Ost vorzusehen.

Für die Umsetzung dieses politischen Programmes sollen zwei wirtschafts- und regionalpolitische Strategien verfolgt werden:

- a) Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Länderregion Ost hinsichtlich der wirtschaftlichen Veränderungen in der EG sowie der RGW-Länder
- b) Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere zur Nutzung von Entwicklungspotentialen hinsichtlich der Gesamtentwicklung der Länderregion Ost, aber auch zur Milderung innerregionaler Unterschiede.

3. Förderungsaktion für eigenständige Regionalentwicklung (FER)

- a) Im Rahmen der FER liegen zur Zeit Förderungsansuchen für Wirtschaftsprojekte im Waldviertel mit einem Investitionsvolumen von 26,3 Mio S vor.

- 3 -

b) Österreichische Arbeitsgemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung (ÖAR):

Die ÖAR bereitet zur Zeit die Durchführung von zwei regionalen Entwicklungsprojekten vor.

- Regionalisierungsprojekt zum Feriendorf Litschau:

Das Feriendorf Litschau ist ein bedeutendes Fremdenverkehrsprojekt, das vom Bund finanziell beträchtlich unterstützt wird.

Um wirksame regionale Effekte (Sekundärnachfrage/angebote) zu sichern und dieses Projekt wirtschaftlich in der Region Litschau zu verankern, ist die ÖAR im Auftrag des Bundeskanzleramtes bemüht, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Litschau sowie der regionalen Wirtschaft ein kleinregionales Entwicklungsprojekt zu realisieren. Die Realisierung/Finanzierung sollte auch in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich (ECO-Plus) erfolgen. Bisher kam jedoch mit der landeseigenen Betriebs- und Förderungsgesellschaft ECO-Plus keine Arbeitsvereinbarung zustande. Unabhängig von einer Landesbeteiligung wird dieses Projekt jedoch vom Bundeskanzleramt weiterbetrieben.

- Fremdenverkehrsentwicklungskonzept Allentsteig

4. Regionales Innovationsbüro Waldviertel

- a) Ausgehend von der Weisung der Gesellschafter der Niederösterreichischen Grenzlandförderungsgesellschaft (NÖG) vom Jahr 1985, die Geschäftspolitik der NÖG künftig verstärkt auf Beratung und Innovation auszurichten, wurde vom Bund in den laufenden 15a-Verhandlungen mit Niederösterreich der Vorschlag unterbreitet, die Tätigkeit der NÖG zu dezentralisieren.

Dies würde die Errichtung einer NÖG-Niederlassung im Waldviertel bedeuten, um so die für eine erfolgreiche Beratungstätigkeit erforderliche Marktnähe sicherzustellen.

- 4 -

b) Da zur Zeit eine Reihe von Bundes- und Landeseinrichtungen (wie der Bundesbeauftragte für das Waldviertel, Herr LA a.D. Josef Leichtfried, die Arbeitsmarktbetreuer, die Regionalbetreuer der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung auf Bundesseite, der Landesbeauftragte, die Dorferneuerung auf Landesseite) bereits im Waldviertel vor Ort tätig sind, ist eine Konzentration dieser Beratungs- und Förderungseinrichtung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, Übersichtlichkeit und Intensivierung des Leistungsangebotes für die Waldviertler Wirtschaft zweckmäßig.

c) Dieses Kooperationsangebot bezieht sich selbstverständlich auch auf die bestehenden Einrichtungen des WIFI in Gmünd.

In Zusammenarbeit mit dem neu errichteten Technologiebüro des WIFI in Gmünd könnten die oben angeführten Bundes- und Landeseinrichtungen zu einem konzentrierten regionalen Beratungs- und Förderungsinstrument zusammengefaßt werden.

d) Die Verhandlungen mit dem Land Niederösterreich sollen Mitte Mai 1988 abgeschlossen werden.

5. Seit 1982 ist Herr LA a.D., Josef Leichtfried, als Regionalbeauftragter des Bundes für das Waldviertel tätig.

Aufgabenbereich:

- Information und Beratung über die Wirtschaftsförderungsaktionen des Bundes für Industrie, Gewerbe und Fremdenverkehr
- Fachberatungsleistungen (z.B.: überbetriebliche Kooperation etc.)
- Mitwirkung bei Infrastrukturprojekten
- Standortberatung, Kontakt zu Betriebsansiedlungsgesellschaften (z.B.: ICD)
- Anlaufstelle für regionale Anliegen
- Öffentlichkeitsarbeit.

- 5 -

6. Österreichische Arbeitsgemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung (ÖAR)

Die ÖAR ist eine Dachorganisation von selbständigen Regionalvereinen, die in entwicklungs- und strukturschwachen Problemgebieten Österreichs tätig sind. Die ÖAR unterstützt regionale Initiativen im Gewerbe und Fremdenverkehr sowie im Energie-, Kultur und Landwirtschaftsbereich. Die Finanzierung der ÖAR erfolgt durch den Bund.

Im Rahmen der ÖAR sind vier Regionalbetreuer im Waldviertel eingesetzt. Diese Regionalbetreuer bearbeiten regionalwirtschaftliche Projekte in den Bereichen Gewerbe, Energie, Fremdenverkehr und Landwirtschaft. Diese begleitende Beratung umfaßt sowohl die Ideenfindung als auch die konkrete Planung und Realisierung regionaler Entwicklungsprojekte.

Die Finanzierung der ÖAR für die Aktivitäten im Waldviertel wurde bisher ausschließlich vom Bundeskanzleramt wahrgenommen.

7. Österreichische Bundesbahnen

a) Elektrifizierung des Streckenabschnittes Sigmundsherberg - Gmünd:

Die Elektrifizierung der Franz-Josefs-Bahn zwischen Sigmundsherberg und Gmünd ist im laufenden Elektrifizierungsprogramm der ÖBB enthalten und wird nach Maßgabe der budgetären Mittel realisiert werden. Im mittelfristigen Investitionsprogramm der Österreichischen Bundesbahnen ist der Baubeginn im Jahr 1990 vorgesehen. Die Gesamtkosten werden sich nach derzeitigen Planungen auf rd. 830 Mio S belaufen.

b) Förderung von Anschlußbahnen:

Die Österreichischen Bundesbahnen stellten seit 1983 für die Realisierung von 13 Anschlußbahnvorhaben im Waldviertel rd. 5,9 Mio S an Förderungsmitteln zur Verfügung. Die Gesamtherstellungskosten aller 13 Vorhaben, und somit die Wertschöpfung der Bauwirtschaft betrugen rd.

20 Mio S.

c) Lieferaufträge an die Waldviertler Wirtschaft:

Seit 1983 wurden von den Österreichischen Bundesbahnen an Firmen im Waldviertel für die Beschaffung von Waren Lieferaufträge in der Höhe von rd. 122 Mio S erteilt.

- 6 -

8. Gemeinsame regionale Sonderförderungsaktion Bund/Land Niederösterreich (100.000,-- S Aktion)

Das zur Verfügung stehende Förderungsinstrumentarium wurde bereits in der Vergangenheit für strukturpolitisch bedeutsame Projekte im Waldviertel konzentriert eingesetzt. So wurden in der Zeit vom 1. Jänner 1980 bis 30. März 1988 250 Investitionsvorhaben in der Region mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von rd. 4 Mrd S mit rund 2.900 neuen Arbeitsplätzen durch Förderungen in Höhe von rund 800 Mio S ermöglicht bzw. unterstützt.

Es ist beabsichtigt, dieses bewährte Instrumentarium auch weiterhin für geeignete Projekte gezielt einzusetzen. In diesem Sinne haben Bundesminister Dr. Streicher und Landesrat Dr. Höfinger am 30. November 1987 vereinbart, die gemeinsame Sonderförderungsaktion des Bundes und des Landes Niederösterreich für niederösterreichische Problemgebiete (Waldviertel, Weinviertel, NÖ-Süd) bis zum 31. Dezember 1989 bei ausreichender Dotierung zu verlängern.

Darüber hinaus können auch bestimmte Fremdenverkehrs-Pilotprojekte aus der S 100.000,-- AKTION gefördert werden.

9. Maßnahmen des Grünen Planes:

Die verschiedenen Maßnahmen des Grünen Planes sind vor allem für die Region Oberes Waldviertel von besonderer wirtschaftspolitischer Bedeutung:

a) Regionalförderung und Grenzlandsonderprogramm:

Ziel der Grenzlandförderung im Waldviertel ist, durch den Einsatz von Förderungsmitteln die regionale Wirtschaftskraft zu stärken und damit auch zur Sicherung der Siedlungsdichte beizutragen. Im Jahre 1988 stehen für Niederösterreich insgesamt 80 Mio S Agrarinvestitionskredite und 30 Mio S Bundesmittel zur Verfügung. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ist im Rahmen seiner Förderungskonzeption bemüht, die verfügbaren Mittel unter Beachtung der regionalen und sozialen Erfordernisse auf die jeweiligen Gebiete und Betriebstypen zu konzentrieren, die diese Mittel für die Existenzsicherung bäuerlicher Betriebe am dringendsten benötigen. Daraus ergibt sich auch, daß

- 7 -

im Rahmen dieser Konzeption besonders den extrem gelegenen Grenzgebieten Priorität zukommt.

Seitens des Bundes wurde außerdem in die Wege geleitet, daß vorerst in einer Regionaluntersuchung unter Mitarbeit des Österreichischen Instituts für Raumplanung bis Sommer 1988 die Grundlagen für eine besondere Förderung der extremen Grenzlagen erarbeitet werden.

b) Verkehrserschließung ländlicher Gebiete

In diesem Bereich stehen 1988 in den Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya 37 Vorhaben in Arbeit, die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf rd. 67 Mio S. Das jährliche Bauvolumen beträgt dabei etwa 30 Mio S, wodurch rd. 75 bis 80 Arbeitsplätze der Privatwirtschaft aus dem Transport-, Bau- und Baunebengewerbe längerfristig gesichert werden.

c) Bergbauernförderung:

Aufgrund des bergbäuerlichen Charakters des Waldviertels besitzen die Bergbauernzuschüsse für viele Betriebe bzw. für die gesamte Region eine große Bedeutung. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft verspricht sich von der Gesamtüberarbeitung der Zonierungsergebnisse eine stärkere Berücksichtigung der Erschwernisse im Waldviertel, die weniger durch die Hanglage als vielmehr durch nachteilige Boden- und Klimabedingungen gegeben sind. Die Beratungen in der Bundeskommission versuchen diese Umstände entsprechend einzuarbeiten.

d) Agrarische Operationen:

Seitens des Bundes wird die Grundaufbringung für Grünausstattung ("Biotopverbundsystem") und die Erschließung der neugeordneten Flur gefördert. 1987 wurden 55,5 ha mit Hilfe von 400.000,-- S Beihilfen angekauft, 1988 werden es 45,4 ha sein, die etwa 2,1 Mio S erfordern werden. Für den Wirtschaftswegebau sind jeweils Bundesmittel von etwa einer halben Million Schilling vorgesehen.

- 8 -

e) Kreditpolitische Maßnahmen:

Im Zuge der AIK-Aktion werden das Waldviertel und hier insbesondere die Bezirke Waidhofen/Thaya und Gmünd im Rahmen des Waldviertelsonderprogrammes mit einem 50%igen Zinsenzuschuß zu den AI-Krediten gefördert.

f) Maßnahmen der tierischen Produktion:

Jährlich werden für die Mutterkuhhaltung, für den Zuchtschafeankauf und für die Milchleistungskontrolle rd. 1 Mio S aufgewendet.

Zu Frage 3:

Das Gesetz zur Verlängerung des Arbeitslosengeldes im Zusammenhang mit der Arbeitsstiftung wurde vom Nationalrat am 21. April 1988 beschlossen. Es wird jetzt durch Verordnung festgelegt, in welchen Regionen das Arbeitslosengeld für vier Jahre gebührt. Der Bundesminister für Arbeit und Soziales wird sich dafür einsetzen, daß alle jene Gebiete, in denen krisenhafte Entwicklungen des Arbeitsmarktes eintreten, in die Begünstigung einbezogen werden.

Zu Frage 4:

Außer den in der Beantwortung zu den Fragen 1 und 2 genannten Projekten sind zu erwähnen:

1. Im Rahmen der Gemeinsamen Sonderförderungsaktion Bund/Land Niederösterreich sind derzeit 10 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 22 Mio S in Bearbeitung.
2. Die ERP-Grenzlandförderung für das Waldviertel wird laut ERP-Jahresprogramm 1988/89 fortgesetzt.
3. Im Rahmen der Förderung des Flachsanbaues wird im Jahre 1988 im Waldviertel eine Anbaufläche von etwa 100 ha angestrebt; die Förderung erfolgt durch eine Flächen- und Produktprämie. Die Errichtung einer Flachsschwunganlage ist geplant.

- 9 -

4. Bund und Land haben sich bereit erklärt, zur Aufrechterhaltung von 195 Arbeitsplätzen im Rahmen der Weiterführung der Firma Stölzle Hrn. Komm.Rat Stumpf eine Förderung von insgesamt 40 Mio S (28 Mio S Bund, 12 Mio S Land) zu gewähren.

5. Laufende Maßnahmen der experimentellen Arbeitsmarktpolitik in den Arbeitsamtsbezirken Gmünd, Waidhofen a. Thaya, Zwettl und Krems:

1.
Einsatz des Arbeitsmarktbetreuers Dipl.Ing. Bernhard Schneider
Kosten: rund 500.000,-- S

2.
Projekt: Umweltberatung Waldviertel
Arbeitsplätze: 6 (3 Frauen - 3 Männer)
Kosten: 5,280.500,-- S

3.
Projekt: Forstarbeit und Brennholz auf Rädern
Arbeitsplätze: 10 (10 Männer)
Kosten: 2,358.983,-- S

4.
Projekt: Forst- und Bauernpraxis
Arbeitsplätze: 25 (2 Frauen - 23 Männer)
Kosten: 6,194.240,-- S

5.
Projekt: Ausbildung zum Landschaftspfleger
Arbeitsplätze: 12 (6 Frauen - 6 Männer)
Kosten: 6,865.764,-- S

6.
Projekt: Frauenkurs und Gemeinwesenarbeit
in Heidenreichstein
Arbeitsplätze: 14 (14 Frauen)
Kosten: 1,319.850,-- S

7.
Projekt: Erzählte Lebensgeschichte - Waldviertel
Arbeitsplätze: 5 (5 Frauen)
Kosten: 1,250.000,-- S

8.
Projekt: Textilmuseum Groß Siegharts
Arbeitsplätze: 5 (2 Frauen - 3 Männer)
Kosten: 2,121.000,-- S

- 10 -

9.

Projekt: Familienarbeit Gföhl
 Arbeitsplätze: 2 (2 Frauen)
 Kosten: 55.600,-- S

10.

Projekt: Kulturgasthaus Plank
 Arbeitsplätze: 3 (2 Frauen - 1 Mann)
 Kosten: 504.000,-- S

11.

Projekt: Waldviertler Kunsthandwerk
 Arbeitsplätze: 19 (17 Frauen - 2 Männer)
 Kosten: 4,500.000,-- S

12.

Projekt: Waldviertler Kunsthandwerk - Laden
 Arbeitsplätze: 2 (2 Frauen)
 Kosten: 450.000,-- S

13.

Projekt: Fastenzentrum Sonnenhof
 Arbeitsplätze: 2 (1 Frau - 1 Mann)
 Kosten: 336.000,-- S

14.

Projekte insgesamt: 12
 Arbeitsplätze insgesamt: 105 (davon 56 für Frauen und
 49 für Männer), die von
 136 Personen besetzt wurden.
 Kosten insgesamt: 31,2 Millionen S.

6. Im Rahmen des Interuniversitäten Forschungsinstitutes für Fernstudien werden unter dem Arbeitsschwerpunkt "Bildung und regionale Entwicklung", zwei Projekte im Waldviertel durchgeführt.

a) Das Projekt "Unternehmensentwicklung in peripheren Regionen" geht von einem betriebswirtschaftlichen Qualifikationsbedarf bei kleineren und mittleren Betrieben im Waldviertel aus. Diesem Bedarf steht ein Angebot von Handelsakademieabsolventen gegenüber, das zum Teil nicht genützt wird und abwandert.

b) Das zweite Projekt "Bildung und Strukturwandel in der Landwirtschaft" befaßt sich mit Qualifikationsbedarf, der durch Strukturwandel in der Landwirtschaft hervorgerufen wird.

- 11 -

Die beiden Projekte haben eine Laufzeit von 2 1/2 Jahren, es sind drei Wissenschaftler (2 Planstellen) des Interuniversitären Forschungsinstitutes für Fernstudien sowie Finanzmittel von rund S 300.000,-- pro Projekt und Jahr dafür eingesetzt.

7. Im Rahmen der Recyclingforschung hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ein Projekt an das Österreichische Kunststoffinstitut vergeben. Dafür werden Mittel in der Höhe von S 438.430,-- aufgewendet.

8. Im Jahr 1987 wurde im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung für ein automationsgestütztes integriertes Verbundsystem im wissenschaftlichen Bibliothekswesen der Bietergemeinschaft EDV-Ges.m.b.H. und IBM der Zuschlag erteilt.

Die EDV-Ges.m.b.H. hat eine Zweigstelle in Gmünd errichtet, wo auch die Programme für das gegenständliche System erstellt werden.

Das Auftragsvolumen beträgt derzeit insgesamt rd. 3,5 Mio S; bis zum Jahre 1991 werden an die EDV-GesmbH voraussichtlich Aufträge in der Größenordnung von 7 bis 9 Mio S vergeben werden. Ein Großteil dieser Aufträge stellt Programmierarbeit dar, die im wesentlichen der Gmündner Zweigstelle der EDV-GesmbH zukommen dürfte.

9. Vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wird nahezu die Hälfte des Revitalisierungsaufwandes des ehemaligen Plaristengymnasiums in Horn im Umfang von rd. 15 Mio S übernommen, um die Unterbringung von Studenten der Akademie der bildenden Künste Wien sicherzustellen. Weiters wird auch ein großer Teil der Leihgalerie der Akademie der bildenden Künste Wien untergebracht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

10. Seitens des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie wurden bzw. werden folgende Maßnahmen gesetzt:

- 12 -

Derzeit laufende, vom ÖKO-Fonds
geförderte Projekte im
Bezirk Gmünd

Stand	Anzahl	Kosten in Mio S		Förderung in Mio S	
		zugesichert	beansprucht	zugesichert	beansprucht
WVA	18	227,8	190,1	137,0	105,8
CWVA	0	0	0	0	0
ABA	11	170,1	127,8	93,0	64,9
KABA	0	0	0	0	0
BARA	3	17,2	11,9	9,7	6,4
LU/SA	1	0,7	0,7	0,2	0,2
Summe	33	415,8	330,5	239,9	177,3

Bezirk Horn

Stand	Anzahl	Kosten in Mio S		Förderung in Mio S	
		zugesichert	beansprucht	zugesichert	beansprucht
WVA	12	97,3	69,1	48,9	32,4
CWVA	0	0	0	0	0
ABA	18	280,3	240,0	183,4	149,1
KABA	0	0	0	0	0
BARA	1	10,1	0	7,7	0
LU/SA	1	0,4	0	0,1	0
Summe	32	388,1	309,1	240,1	181,5

Bezirk Krems-Stadt

Stand	Anzahl	Kosten in Mio S		Förderung in Mio S	
		zugesichert	beansprucht	zugesichert	beansprucht
WVA	3	39,7	21,5	22,0	10,7
CWVA	0	0	0	0	0
ABA	8	388,1	362,8	269,0	241,1
KABA	0	0	0	0	0
BARA	2	27,6	22,9	13,8	11,0
LU/SA	0	0	0	0	0
Summe	13	455,4	407,2	304,8	262,8

- 13 -

Bezirk Krems-Land

Stand	Anzahl	Kosten in Mio S		Förderung in Mio S	
		zugesichert	beansprucht	zugesichert	beansprucht
WVA	23	202,1	156,6	113,5	81,6
CWVA	4	1,3	1,0	0,5	0,4
ABA	36	441,2	332,5	266,5	188,8
KABA	0	0	0	0	0
BARA	1	3,2	2,4	1,6	1,1
LU/SA	1	1,4	1,4	0,1	0,1
Summe	65	649,2	493,9	382,2	272,0

Bezirk Waidhofen/Thaya

Stand	Anzahl	Kosten in Mio S		Förderung in Mio S	
		zugesichert	beansprucht	zugesichert	beansprucht
WVA	10	61,2	26,1	31,1	12,5
CWVA	0	0	0	0	0
ABA	9	95,4	32,4	65,1	18,4
KABA	0	0	0	0	0
BARA	0	0	0	0	0
LU/SA	0	0	0	0	0
Summe	19	156,6	58,5	96,2	30,9

Bezirk Zwettl

Stand	Anzahl	Kosten in Mio S		Förderung in Mio S	
		Zugesichert	beansprucht	zugesichert	beansprucht
WVA	7	27,9	8,9	16,4	4,8
CWVA	20	2,4	1,6	0,9	0,6
ABA	11	256,7	188,5	159,7	110,6
KABA	0	0	0	0	0
BARA	0	0	0	0	0
LU/SA	3	2,7	0,4	0,8	0,1
Summe	41	289,7	199,4	177,3	116,0

WVA = Wasserversorgungsanlage

EWVA = Einzelwasserversorgungsanlage

ABA = Abwasserbeseitigungsanlage

BARA = Betriebliche Abwasserreinigungsanlage

LU/SA = Betriebliche Luft -und Sonderabfallmaßnahme

- 14 -

Derzeit offene beim ÖKOFONDS
im Bereich Betriebliche Luft- und Sonderabfallmaßnahmen
beantragte Projekte
(Förderung nach dem Umweltfondsgesetz)

Bezirk	Anzahl	Kosten in Mio S	Förderung in Mio S
Gmünd	4	3,6	--
Horn	0	0	--
Krems	3	1,2	--
Waldhofen/Thaya	2	1,6	--
Zwettl	3	0,7	--
=====			
Summe	12	7,1	--

Weiters werden folgende Familien- und Partnerberatungsstellen im Waldviertel gefördert:

Rechtsträger:

Pastoralamt der Erzdiözese St. Pölten

Magistrat der Stadt Krems

Beratungsstellen:

Krems, St. Paulgasse,
Zwettl

Horn

Heidenreichstein

Waldhofen a.d. Thaya

Krems, Spitalgasse

Hiefür werden im Jahr 1988 Förderungsmittel in der Höhe von 867.100,-- S aufgebracht werden.

11. Bundeshochbau

Seitens der Bundesregierung werden laufend u.a. durch Maßnahmen auf dem Gebiet des Bundeshochbaues Schritte zur wirtschaftlichen Belebung des Waldviertels gesetzt.

- 15 -

Nachstehend angeführte, größere Neubau- und Instandsetzungsmaßnahmen, mit einem voraussichtlichen Gesamtaufwand von rd. 820 Mio S sind derzeit in Arbeit:

	Kosten in Mio S
Allentsteig, TÜPL, Neues Lager, Garagen und Werkstätten	133,0
Allentsteig, Lager Kaufholz Feldküchenobjekt	12,0
Allentsteig, Lager Kaufholz, Panzerreparaturwerkstätte Sanierung	8,0
Allentsteig, Liechtensteinkaserne, Generalsanierung der Objekte 4, 5, 7, 8 und 9	14,8
Allentsteig, Wohnhäuser, Energiesparmaßnahmen	5,5
Krems, Mitterau Bundesamtsgebäude (Baubeginn 1988)	140,0
Krems, Südtirolerplatz, Kreisgericht und Gefangenenhaus, Sanierung	11,5
Krems, Ringstraße 33, BRG, Zubau und Gen. Sanierung	102,0
Krems, Kasernstraße 6-14 ehem. Pionierkaserne, HTBLA, Umbau	50,0
Stein/Donau, Dr. Dorferstr. 4, Justizanstalt	37,0
Stein/Donau, Steiner Landstr. 4, Strafvollzugsanstalt Wirtsch. u. Verb. Trakt	220,0
Waidhofen/Thaya, Gymnasiumstraße BG und BRG, Gen.San. und Erweiterung	89,0

Im Planungsstadium befinden sich die Vorhaben:

Weitra, Zwettler-Straße 197, Kuenringer-Kaserne, Küchenzubau	15,0
Krems, Dr. Franz Wilhelmstr., Zollamt,	20,0

- 16 -

Stein/Donau, Steiner Landstraße 4, Strafvollzugsanstalt, Baustufen 3 und 5	320,0
Krems, Kasernstraße 6-14, ehem. Pionierkaserne, Bundesschulzentrum, Neu- und Umbau	407,0
Waidhofen/Thaya, BHAK und BHS, Klassenzubau,	12,0

Darüber hinaus werden laufend erhebliche Beträge für die Instandhaltung der Bundesobjekte aufgewendet (im Jahr 1988 z.B. für die militärisch genutzten Objekte in der Größenordnung von rd. 7,0 Mio S).

12. Bundesstraßenbau

In der laufenden Legislaturperiode wurden bzw. werden folgende Bauvorhaben an Bundesstraßen durchgeführt:

B 34, Kamptal Straße

Bauvorhaben "Rosenburg, Teil 2"

Gesamtkosten S 41,8 Mio.

B 36, Zwettler Straße

Bauvorhaben "Haslau-Verlängerung"

Gesamtkosten S 11,4 Mio.

Bauvorhaben "Böhmhof-Zwettl II"

Gesamtkosten S 43,1 Mio.

B 38, Böhmerwald Straße

Bauvorhaben "Ortsdurchfahrt Langschlag"

Gesamtkosten S 36,1 Mio.

B 41, Gründner Straße

Bauvorhaben "Dietmanns-Weitra, Abschnitt 2"

Gesamtkosten S 41,6 Mio.

- 17 -

B 119, Greiner Straße

Bauvorhaben "Klein Gundholz-Groß Gerungs"

Gesamtkosten S 41,0 Mio.

B 218, Langenloiser Straße

Bauvorhaben "Krems/Nord-Gneixendorf"

Gesamtkosten 128,4 Mio.

Bauvorhaben "Umfahrung Langenlois"

Gesamtkosten 120,7 Mio.

Bis Ende der laufenden Legislaturperiode sind vor allem der weitere Ausbau der B 37, Kremser Straße Richtung Norden, geplant. Es betrifft dies folgende Bauvorhaben:

"Gneixendorf-Lengenfeld"

Gesamtkosten 153,5 Mio S

"Lengenfeld-Gföhl"

Gesamtkosten 152,2 Mio S

"Gföhl West"

Gesamtkosten 17,5 Mio S

Weiters wird 1988 mit dem Abschnitt

B 41, "St. Martin, 2. Teil"

Gesamtkosten 48,2 Mio S

begonnen werden.

Die Gesamtkosten der bisher fertiggestellten und noch geplanten Straßenbauvorhaben für die Bezirke des Waldviertels in dieser Legislaturperiode beträgt beim derzeitigen Stand der Ausbau- und Finanzplanung rd. 880 Mio S.

13. Bergbauförderung

In der laufenden Legislaturperiode wurde der Grafitbergbau Trandorf bisher mit 800.000,-- S aus Mitteln der Bergbauförderung unterstützt.

- 18 -

Es ist vorgesehen, sowohl die Suche als auch den Aufschluß von neuen Grafitvorkommen im Raum Mühldorf/Spitz im Jahre 1988 aus Mitteln der Bergbauförderung zu unterstützen.

Zu Frage 5:

Der Bund wird die oben dargestellten bisherigen Sonderförderungsmaßnahmen fortführen und allfällige zusätzliche Maßnahmen aufgrund der derzeit in Verhandlung stehenden neuen 15a-B-VG-Vereinbarung setzen.

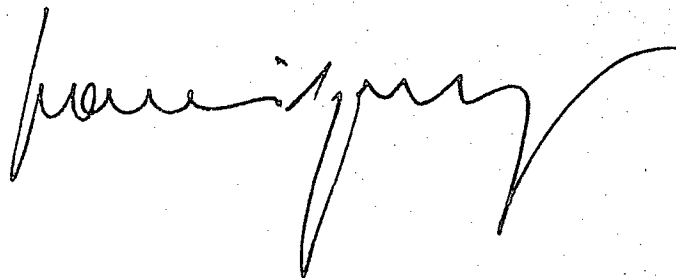
Zu Frage 6:

Die bisher bewährten Förderungsmaßnahmen im Rahmen des Grünen Planes werden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel in den kommenden Jahren fortgeführt, wobei eine bessere Koordinierung mit den Ländern und den Interessenvertretungen angestrebt wird.

In dem zur allgemeinen Begutachtung ausgesendeten Entwurf einer Novelle zum Landwirtschaftsgesetz ist unter anderem eine Verstärkung der ökosozialen Ziele vorgesehen. Darüber hinaus sieht der Entwurf einen besonderen Förderungsauftrag für entsiedlungsgefährdete Regionen und Gebiete mit ausgesprochen ungünstigen wirtschaftlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen vor.

Hinsichtlich eines agrarischen Sonderprogrammes für das Waldviertel wird auch auf die Vereinbarung zwischen Bund und dem Land Niederösterreich, BGBl.Nr. 113/1983, verwiesen.

Wie schon mehrfach erwähnt, steht der Abschluß einer neuen 15a-Vereinbarung in Verhandlung.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hainig', with a long horizontal stroke and a large, sweeping flourish at the end.